

History Marketing im Musikinstrumentenbau. Fachtagung in Markneukirchen

Die Verleihung des Preises für historische Unternehmenskommunikation an das Framus Museum im Jahre 2009 steht am Anfang. Michael Jurk – Vorsitzender der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e. V. – war vergangenes Jahr zu diesem Zweck eigens in den südlichsten Zipfel des Vogtlands gereist. Beeindruckt vom Ambiente des Museums, von der langen Tradition im Musikinstrumentenbau und vom städtebaulichen Ensemble Markneukirchens schlug er vor, eine Tagung vor Ort zu veranstalten.

Enthusiasmierter Partner für seine Idee waren schnell gefunden: die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte in Frankfurt, sowie in Markneukirchen selbst: der Studiengang Musikinstrumentenbau, Musicon Valley e.V. und – last but not least – die Preisträgerinstitution. Den Auftakt der Veranstaltung bildete denn auch ein Empfang mit Jazzkonzert und Führung durch das Framus Museum. Mehr als 30 Wirtschaftsarchivare, Firmenhistoriker und Marketing-Experten waren der Einladung zum Fachsymposium gefolgt.

Humorvoll, kompetent und mitreißend führte Dr. Weller sein Auditorium durch die komplizierte Materie der lokalen Instrumentenbaugeschichte, die er von mehreren Perspektiven her beleuchtete. Gezielt einen Einzelaspekt herausgreifend verortete Frau Dr. des. Petersen dann den Schönbacher Geigenbau innerhalb wirtschaftshistorischer Denkkategorien. Professor Silberer – Lehrstuhlinhaber für Marketing an der Universität Göttingen – gelang es im Abschlussvortrag über Regionen, Marken und Markengeschichte, seine Zuhörer für ein umfassenderes Marketing-Verständnis zu begeistern, das weit über die bloße Werbung hinausgehe. In der Diskussion wurden daher vor allem seine zugespielten Bälle aufgegriffen, um diese vor dem Spiegel der Region „Musikwinkel“ eingehend zu reflektieren.